

Die Entlassung (Gefühle 2.Teil)

Lange saß sie ein die Brut.

In ihrer Haft verhielten sie sich gut.

So werden sie heute eher entlassen.

Ziehen ab heute wieder durch die Gassen.

Misstrauisch schaut man ihnen hinterher.

Man glaubt sie schaffen es nicht, zu schwer.

Zu oft sah man hier andere zurückkehren.

Aber nur ohne mit irgendwelchen Ehren.

Es wird dunkel und sie sind noch draußen.

Sie fanden noch nichts zum Behausen.

Sie kämpfen mit sich und ihrem Verlangen.

Doch sie können es nicht einfangen.

Man hört die Sirenen in der Nacht.

Sie sind zu gefährlich mit dieser Macht.

Es dauert nicht lang und es geht schnell.

Man hat sie, bevor es wird hell.

Sie haben versucht das Herz zu erfüllen.

Sie wollten es wieder mit Gefühlen zu müllen.

Es krümmte sich unter dieser Last.

Und starb an dieser Attacke auch fast.

Es wurde noch einmal vor ihnen gerettet.

Sie werden wieder hinter Gittern gebettet.

Fünfzehn Jahre Haft und Sicherungsverwahrung.

Die Liebe für das System der Tod, nicht Nahrung.

© PeKedilly 2011

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)